

# ERASMUS Staff Mobility an der Wirtschaftsuniversität Wien

Alessandra Kenner | Fortbildungszentrum Hochschullehre | Dez. 2017 | [alessandra.kenner@fau.de](mailto:alessandra.kenner@fau.de)



Abbildung 1: Campus der WU

Im Zuge eines ERASMUS+ Projektes stehe ich seit geraumer Zeit in Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Wirtschaftspädagogik der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien in Österreich. Die WU ist mit etwa 24.000 Studierenden und 2.300 Mitarbeitenden die größte Wirtschaftsuniversität in Europa und seit 2013 an einem architektonisch sehr beeindruckenden, modernen Campus angesiedelt.

Im Rahmen einer vom RIA der FAU Erlangen-Nürnberg geförderten Staff Mobility hatte ich die Möglichkeit vom 12.12. bis 15.12.2017 den internationalen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen an der WU weiter auszubauen und Einblicke in die Antragsstellung von ERASMUS+ Projekten sowie deren Administration zu erhalten. Konkret standen folgende Themenfelder im Fokus:

- Welche Förderprogramme der EU gibt es überhaupt?
- In welchen Themenfeldern können Anträge gestellt werden, welche eignen sich für hochschuldidaktische bzw. wirtschaftspädagogische Institute?
- Wie findet man Projektpartner im Ausland?
- Wie kalkuliert man ein Projektbudget?
- Wie erfolgt die Administration und Abrechnung von Projekten?
- Wie könnte die künftige Zusammenarbeit zwischen dem Fortbildungszentrum Hochschullehre und dem Institut für Wirtschaftspädagogik der WU Wien aussehen?

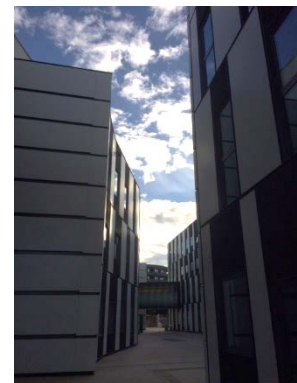


Abbildung 2: Institut für Wirtschaftspädagogik



Abbildung 3: Bibliothek

An dieser Stelle möchte ich insbesondere meinem Kollegen Dr. Franz-Karl Skala danken, der sich die komplette Zeit meines Aufenthaltes sehr viel Zeit genommen hat, um mir Einblicke in das umfangreiche Themenfeld der Antragsstellung auf internationaler Ebene zu geben, meine Fragen zu beantworten und wertvolle Tipps für die eigene Antragsstellung auf den Weg zu geben. Ich habe sehr viel gelernt und habe nun eine Vorstellung davon, wie wir am FBZHL ein solches Projekt initiieren könnten.

Aber nicht nur auf fachlich und inhaltliche war der Aufenthalt sehr aufschlussreich und interessant. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich ein tolles Freizeitprogramm ausgedacht und so haben wir

beispielsweise den Indoor-Weihnachtsmarkt „KitschMas“ besucht – der Name war freilich Programm! Dass Wien, und insbesondere das vorweihnachtliche Wien mit seiner außergewöhnlichen Weihnachtsbeleuchtung und -schmückung in der Stadt, einen Besuch wert ist, bedarf eigentlich keiner extra Anmerkung, soll aber der Vollständigkeit halber natürlich erwähnt sein.



Abbildung 4: Campus